

# Alles muss dicht sein

Stephan Bongartz sorgt für richtige Abdichtung von Nasszellen

In der Wellnessanlage eines Hotels und in der Duschanlage eines Fitness-Centers kam es zu erheblichen Wasserschäden. Auch in einem vier Quadratmeter großen Bad im Dachgeschoss eines Wohnhauses drang Wasser aus dem Entwässerungsanschluss des wandhängenden WC's in die nicht abgedichteten Wände sowie in eine Holzbalkendecke. Solche Fälle sind für Stephan Bongartz aus Koblenz Alltag.

„In allen Fällen wurden bei der Sanitärinstallation die falschen Einbauteile verwendet und die Dichtung unsachgemäß ausgeführt. Gerade in feuchtigkeits-

beanspruchten Bereichen ist eine zuverlässige und fachgerechte Abdichtung erforderlich. Die Ursache von Schäden durch Feuchtigkeit liegt häufig in der nicht fachgerechten Ausführung der Verbundabdichtung und der Verwendung ungeeigneter Abdichtungsprodukte“, so der durch die HwK Koblenz für das Bautenschutzgewerbe mit Spezialisierung auf die Bereiche Schwimmbad, Großküchen und Feuchträume vereidigte Sachverständige.

■ Vor dem Schaden klug sein

„Alles muss dicht sein, nur ein bisschen dicht geht nicht“, betont Bongartz. Der 47-Jährige betreibt ein Unternehmen

für Verbundabdichtungen und Abdichtungen im Säurebau. „Schäden durch fehlerhafte oder falsche Abdichtung können im Nachhinein nur sehr mühsam und kostenintensiv beseitigt werden. Daher müssen Abdichtarbeiten in Feuchträumen mit großer Sorgfalt und Präzision ausgeführt werden“, so Bongartz. Ursachen für undichte Stellen sieht er beispielsweise auch in der Unterschreitung der geforderten Mindestschichtstärken. Er weist darauf, dass nicht jedes Abdichtungsband mit jedem Abdichtungsstoff kompatibel oder applizierbar ist.

Deshalb empfiehlt der stellvertretende Obermeister der Fliesenleger-Innung Mittelrhein Bauherren bei Neubau oder Mo-



Stephan Bongartz ist ein von der HwK Koblenz vereidigter Sachverständiger für das Bautenschutzgewerbe.

dernisierung von Nasszellen immer einen qualifizierten Fachbetrieb zu beauftragen. In Publikationen von Fachzeitschriften, als Referent oder bei der Mitarbeit an verschiedenen Merkblättern des Zentralverbands des Deutschen Baugewerbes hat er sein detailliertes, praxisorientiertes Wissen über Abdichtungen im Verbund und zum Einsatz von Abdichtungssystemen wiederholt weitergegeben.

■ Fachgerecht abgedichtet

Bongartz verfügt über jahrelange Erfahrungen in der Bauchemie. 1998 übernahm er den von seinem ehemaligen Kunden Gerd Weber 1972 gegründeten Verfugungsbetrieb. Das Leistungsspektrum des Bautenschutz-Fachbetriebes umfasst heute die Applikation von Verbundabdichtungen in Schwimmbädern, Großküchen und Feuchträumen, die Herstellung von Beschichtungen auf Industrieböden und Balkonen

sowie die Bereiche Mauerwerks- und Betonsanierung. Das zwölköpfige Team ist auf Baustellen zwischen dem Rhein-Main-Gebiet und dem Köln-Bonner Raum unterwegs.

Zu Bongartz' Kunden zählen vorrangig Fliesenleger, aber auch Baubetriebe und öffentliche Auftraggeber. „Gerade bei der Arbeit des Fliesen-, Platten- und Mosaiklegers geht es um Tätigkeiten, die unmittelbare Auswirkungen auf die Bausubstanz haben. Verbundabdichtungen gehören zu ihren anspruchsvollsten Aufgaben. Der Rat des Abdichtungsspezialisten ist deshalb immer gefragt“, weiß er. Dem Betriebswirt kommen, wenn es um die Verträglichkeit der Materialien geht, seine Kenntnisse aus der Bauchemie zugute. Regelmäßige Fortbildungen, Erfahrungen und sein Engagement für die Materie haben ihn zu einem über die Grenzen von Rheinland-Pfalz hinaus anerkannten Bautenschutzler gemacht.



Probleme in Wellnessanlagen gehören zu den täglichen Herausforderungen für die Gerd Weber GmbH. Das Foto entstand in einem Saunatrakt.

## Gerd Weber GmbH, Koblenz

Gegr. 1972 | 12 Mitarbeiter | Bauabdichtungen, Beschichtung | Tel.: 0261/ 84162 | www.gerdweber.de

nachtdertechnik  
9. november 2013

## Bodenebene Dusche – Komfort ohne Grenzen

Sowohl bei Neubauvorhaben als auch im Bereich Altbausanierung steht eine bodenebene Dusche mittlerweile auf oberster Position der Wunschliste. Denn vom hohen Nutzungskomfort der begehbaren Dusche profitieren nicht nur Senioren und Behinderte, sondern ebenso sportbegeisterte Singles, Familien mit Kindern oder die aktive 50plus-Generation.



Diplom-Ingenieur Detlef Börner, Sachverständiger für das Fliesenlegerhandwerk und Vorstand des Fachverbandes Fliesen und Naturstein im Zentralverband Deutsches Baugewerbe berät Bauherren seit Jahren. Im Rahmen der Nacht der Technik wird er über das Thema „Bodenebene Dusche – Komfort ohne Grenzen“ sprechen. „Optisch beson-

ders ansprechend sind begehbare Duschen beim Einsatz verfliesbarer Duschtassen. Das Bad wirkt einfach großzügiger, wenn die gesamte Bodenfläche einheitlich gestaltet ist.

Aber auch technische Gründe sprechen für die ausgereiften Systemlösungen verschiedener Anbieter, bei denen Duschtassen mit unterschiedlichen Entwässerungssystemen kombiniert werden können. Aufgrund der hohen Anforderungen an die Abdichtung ist eine hohe Qualität bei der handwerklichen Ausführung unumgänglich“, betont Detlef Börner. Der Vorsitzende Kreishandwerksmeister weist darauf, dass der „bequeme, schwellenlose Zugang und das Plus an Platz gegenüber engen Duschkabinen nicht nur beim Duschen angenehm, sondern auch bei der Reinigung von großem Vorteil ist. Architektonisch besonders ansprechend wirken begehbare Duschen, wenn sich der Bodenbelag des Badezimmers optisch nahtlos bis in die Dusche fortsetzt.

„Mit keramischen Fliesen ist dies problemlos möglich, da diese häufig in verschiedenen Rutschhemmungsklassen erhältlich sind. Auf der Standfläche der Dusche kann dann die Bodenfliese in identischer Optik, jedoch mit höherer Rutschhemmung verlegt werden“, so Detlef Börner. Zahlreiche Fliesenserien eignen sich heute zudem für die Umsetzung gestalterisch anspruchsvoller Wand- und Bodenkonzeppte.

In seinem Vortrag bei der Nacht der Technik stellt der Vorsitzende Kreishandwerksmeister die besonderen Anforderungen an die Bauwerksabdichtung von bodengleichen Duschen vor. Als Mitglied des Normenausschusses beim DIN in Berlin gibt er Einblick in die Entwicklung der Normvorgaben für die Innenraumabdichtung.

21 Uhr, Bauzentrum, Raum 1.16. Info-Tel.: 0261/ 398-512, Internet: www.nachtdertechnik.de